

PRESSEMITTEILUNG

„ICC goes multimodal“

**„International Colloquium on Communication“ (ICC)
tage vom 22. bis 26. Juli 2018 in Marburg**

Marburg, 14.08.2018 Auf dem „International Colloquium on Communication“ (ICC) von 22. bis 26. Juli 2018 in Marburg diskutierten internationale Wissenschaftler der Sprechwissenschaft aus Deutschland und den USA und präsentierten ihre Forschungsergebnisse zum Thema „Multimodalität in unterschiedlichen Formen und Facetten“.

Multimodalität beschreibt das Zusammenwirken unterschiedlicher Formen in der Kommunikation, so wie die Verbindung von Stimme, Körper, Raum und Sprache, wenn wir miteinander sprechen oder die Verbindung von Musik, Bild und Sprache in Wahlkampfspots. Die Vorträge befassten sich u.a. mit der Bedeutung des Non-Verbalen für die Kommunikation, dem Beginn des Argumentierens unter Kindern im Vorschulalter, der Interaktion mit virtuellen Realitäten und der Wirkungsweisen von politischen Kampagnen. „Wenn wir verstehen wollen, wie bestimmte Botschaften wirken, müssen wir unterschiedliche Formen gemeinsam analysieren,“ so Professor Kati Hannken-Illjes, Institut für Germanistische Sprachwissenschaft, AG Sprechwissenschaft Universität Marburg.

Organisiert wurde das diesjährige Kolloquium von Michelle LaVigne der Universität San Francisco und Kati Hannken-Illjes der Universität Marburg. Das nächste ICC ist in zwei Jahren in San Francisco geplant, dann zum politischen Diskurs.

Neuerscheinung: "Argumentation" von Professor Kati Hannken-Illjes

Kati Hannken-Illjes (2018): *Argumentation. Eine Einführung in die Theorie und Analyse der Argumentation.* Tübingen, Narr, 1. Auflage 2018, 193 Seiten.

Das Buch bietet eine Einführung in theoretische Konzepte und analytische Ansätze zur Argumentation. Ausgangspunkt sind drei unterschiedliche Perspektiven: die logische, die dialektische und die rhetorische Perspektive. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dialektischen und rhetorischen Ansätzen. Die Fragen: Welche Form hat ein Argument? Welche Funktion hat Argumentation? Wie bestimmt sich die Geltung von Argumenten/ Argumentation? leiten durch die Darstellungen und Diskussionen.

Die *Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V. (DGSS)* wurde 1930 in Berlin gegründet¹ und versteht sich als Wissenschafts- und Berufsverband der Sprechwissenschaftler und Sprecherzieher in Deutschland. Sprechwissenschaft und Sprecherziehung stehen in der Tradition antiker rhetorischer Bildung. Die Rhetorik umfasste schon damals Stimmbildung und Aussprache sowie Lese- und Vortragslehre. Heute beschäftigen sich die Lehrbereiche mit allen Aspekten mündlicher Kommunikation. Dazu zählen Gespräch, Rede, Argumentation, Erzählen, Vorlesen, Vortragen, Sprechkunst, Atmung, Stimme, Sprechen und Hören genauso sowie Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen. Die Gesellschaft feierte 2016 ihr 85-jähriges Jubiläum. Weitere Informationen zur *Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e.V. (DGSS)*: www.dgss.de

Ihr DGSS-Presskontakt:

**Deutsche Gesellschaft für Sprechwissenschaft
und Sprecherziehung e. V. (DGSS)**
Claudia Haas-Steigerwald
Cronberggasse 12
D-68526 Ladenburg

Telefon: +49 (0)6203 924444
Handy: +49 (0)172 7252338
Email: presse@dgss.de
<http://www.dgss.de>